

## **Benjamin Barth: Vom Kapitän zum Co-Trainer - Ein Comeback voller Mut**

Benjamin Barth vom FC Sulingen kämpft sich nach schwerer Krankheit zurück ins Leben und wird Co-Trainer seines Herzensvereins.

Die Rückkehr von Benjamin Barth, einem bekannten Gesicht im Fußball des FC Sulingen, ist mehr als nur die Rückkehr auf den Sportplatz - sie schafft auch eine Welle der Hoffnung und Inspiration für die Gemeinschaft. Nach einer schweren Krankheit, die seine Karriere als Spieler abrupt beendete, nimmt Barth nun die Funktion des Co-Trainers ein und erzählt seine bewegende Geschichte.

### **Ein Kämpfer kehrt zurück**

Der ehemalige Kapitän des FC Sulingen, Benjamin Barth, hat seine Leidenschaft für den Fußball nach einem ersten gesundheitlichen Rückschlag wiederentdeckt. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand, der an einer ernsthaften Erkrankung leidet, zurück ins Leben findet, doch Barth hat dies mit bemerkenswerter Entschlossenheit geschafft. Sein Lächeln und die positive Einstellung während eines kürzlichen Fototermins zeugen von einem ungebrochenen Kampfgeist.

### **Gesundheitliche Herausforderungen und familiäre Unterstützung**

Am 7. Januar erlebte Barth eine Wendung in seinem Leben: Eine Gehirnentzündung zwang ihn, seine aktive Laufbahn als Spieler zu beenden und führte zu einem mehrwöchigen Aufenthalt im

Krankenhaus. „Ich habe nicht alleine gekämpft“, betont er und hebt hervor, wie wichtig die Unterstützung seiner Familie – insbesondere seiner Frau und seiner Eltern – während dieser Zeit war.

Die Diagnose stellte sich als Autoimmunerkrankung heraus, die mit erheblichen gesundheitlichen Herausforderungen einherging, unter anderem einem Schädelbruch, der chirurgisch behandelt werden musste. Trotz der Schwere seines Schicksals bleibt Barth zuversichtlich und schätzt, dass er Glück im Unglück hatte, da frühzeitiges Handeln seiner Familie ihm das Leben gerettet hat.

## **Die Neuordnung seines Lebens**

Auch wenn Barth nun als Co-Trainer tätig ist, bleibt der Druck auf seinen Schultern spürbar. Um gesundheitliche Rückschläge zu vermeiden, muss er täglich spezielle Medikamente einnehmen und trägt eine besondere Kappe, die ihn vor Verletzungen schützt, da ein Teil seiner Schädeldecke zurzeit eingefroren ist. Dieses alltägliche Leben mit den Folgen seiner Erkrankung hat er jedoch zu seinem neuen Normal gemacht. „Ich habe meinen Humor nicht verloren“, lacht Barth und zeigt, wie wichtig eine positive Einstellung in schwierigen Zeiten ist.

## **Ein Rückkehrer voller Verantwortung**

Sogenannte „Herzengereine“ zeichnen sich oft durch eine tiefe Verbindung zwischen Trainern, Spielern und der Gemeinschaft aus – und der FC Sulingen ist da keine Ausnahme. Barths Rückkehr in den Fußball bedeutet nicht nur, dass er seine Erfahrung und seine Leidenschaft weitergeben kann, sondern auch, dass er eine Quelle der Inspiration für viele ist. „Ich habe das Gefühl, dass meine Rückkehr ein Zeichen für alle ist, die auch schwere Zeiten durchleben“, sagt er und unterstreicht die Bedeutung von Hoffnung und Unterstützung in der Gemeinschaft.

## Die Bedeutung für die Gemeinschaft

Barths Geschichte hat die Menschen in Sulingen berührt und eine Welle des Mitgefühls und der Unterstützung ausgelöst. Fußball ist in dieser Region mehr als nur ein Sport; es ist ein gemeinschaftliches Erlebnis, das Menschen zusammenbringt. Das Engagement von Benjamin Barth als Co-Trainer beweist, dass auch nach schwersten Krisen eine Rückkehr möglich ist und dass die Gemeinschaft zusammengehalten werden kann. Seine Geschichte ist ein eindrucksvolles Beispiel für Resilienz und den Willen, für das eigene Leben und das der anderen zu kämpfen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**